



Medienmitteilung

(Sperrfrist: 19. Mai 11.30 Uhr)

19. Mai 2014

«Mit PostAuto in die Schweizer Pärke»

Ein Postauto im Pärkelook geht auf Tournee

Aussen zeigt es Bilder der Schweizer Pärke, im Innern sind die Fahrgäste umgeben von Wald und Wiese: Ein Postauto im Pärke-Design ist zu seiner Schweizer Tournee gestartet. Das Fahrzeug steht für die neue Partnerschaft zwischen dem Netzwerk Schweizer Pärke, PostAuto und dem Bundesamt für Umwelt und regt an, mit dem öffentlichen Verkehr in die 20 Parkregionen zu reisen.

PostAuto ist der ÖV-Transportpartner der Schweizer Pärke, die seit 2007 in einem Netzwerk verbunden sind. Mit einem Publikumsanlass auf dem Bundesplatz haben die PostAuto Schweiz AG und das Netzwerk Schweizer Pärke heute Montag, 19. Mai 2014, diese Partnerschaft unterstrichen. Als Eigentümerin der Marke «Schweizer Pärke» unterstützt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) diese Partnerschaft. Fahrender Botschafter ist das Pärke-Postauto: Aussen zeigt es Fotos von Schweizer Pärken, innen riechen die Fahrgäste Waldluft, sie gehen auf einem Boden mit Wiesenmuster, und eine Infowand mit Schweizer Karte zeigt die 20 Pärke.

Bis am 31. Oktober wird das spezielle Fahrzeug als Linienbus in verschiedenen Regionen sowie als Shuttle bei Events im Einsatz sein und die Fahrgäste zu einem Ausflug in die Pärke anregen. So beispielsweise am 1. August an der 100-Jahr-Feier des Schweizerischen Nationalparks in der Region Zerne (GR) und am Filmfestival Locarno (TI). PostAuto-Leiter Daniel Landolf und Pärke-Präsident Stefan Müller-Altermatt haben das Pärke-Postauto heute zusammen mit Franziska Schwarz, Vizedirektorin des BAFU, auf dem Bundesplatz gemeinsam enthüllt.

Von der Natur- und Kulturwanderung bis zu regionalen Spezialitäten

Die Pärke sind gut an das ÖV-System angeschlossen. «PostAuto hat als Zubringer zu allen Pärken eine sehr wichtige Rolle», sagte Daniel Landolf. Diese Tatsache war der Auslöser für die Aktion «Mit PostAuto in die Schweizer Pärke». Diese macht auf die vielfältigen bestehenden Angebote aufmerksam, welche die

Pärke den Ausflüglern zu bieten haben. Mit Infos via App, Internet, Facebook oder Hängekartons wird in den kommenden Monaten verstärkt über diese zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten informiert, zudem werden Promotionsaktivitäten wie ein Fotowettbewerb und Sonderangebote mit Vergünstigungen durchgeführt.

Die 20 Schweizer Pärke und ihr Netzwerk

Das kommunikative Flaggschiff der Schweizer Pärke ist die viersprachige Internetseite www.paerke.ch. Sie bietet den Besuchern unter anderem eine interaktive Webkarte mit den Angeboten und Veranstaltungen der 20 Pärke sowie ein Fotoportal zum Mitmachen. Die GPS-basierte Smartphone-App «Schweizer Pärke» lädt ein, Highlights und Wanderrouten der Parkregionen zu entdecken. Das 2008 gegründete Netzwerk Schweizer Pärke vertritt als Dachverband die Interessen der Pärke. Netzwerk-Präsident Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat und Biologe, hat den Naturpark Thal (SO) mitbegründet. Aktuell sind schweizweit 16 Pärke in Betrieb, 4 weitere befinden sich in der Errichtungsphase. Diese vier Kandidaten sind die Nationalpärke Adula (GR/TI) und Locarnese (TI) sowie die Regionalen Naturpärke Neckertal (SG/AR) und Schaffhausen (siehe Karte im Anhang).

«Zu den wichtigsten Werten jedes Parks zählen die regionaltypisch schönen Landschaften, eine reiche Biodiversität und bedeutende Kulturgüter. Besonders ist zudem, dass sich die Bevölkerung zu einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Region verpflichtet», erklärt Stefan Müller-Altermatt. So tragen die Pärke vorbildlich dazu bei, die Vielfalt der Natur und die Schönheit der Schweiz langfristig zu erhalten und erlebbar zu machen.

Die Pärkepolitik des Bundes

Das Bundesamt für Umwelt BAFU unterstützt die Errichtung und den Betrieb der Schweizer Pärke. Wer die Anforderungen des Bundes als Park von nationaler Bedeutung erfüllt, erhält das geschützte Parklabel. Darüber hinaus können die Pärke Finanzhilfen für Leistungen, beispielsweise zur Aufwertung von Natur und Landschaft oder für die Umweltbildung, beantragen. Als Eigentümerin der geschützten Marke «Schweizer Pärke» hat das BAFU zudem den gesetzlichen Auftrag, die Marke und die Pärke in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. «Deshalb unterstützt das BAFU die Kooperation zwischen dem Netzwerk Schweizer Pärke und PostAuto als Transportpartner der Schweizer Pärke», so BAFU-Vizedirektorin Franziska Schwarz am Eröffnungsanlass auf dem Bundesplatz.

Kontakte

- PostAuto
Medienstelle PostAuto 058 338 57 00 infomedia@postauto.ch
- Netzwerk Schweizer Pärke
Liza Nicod, Kommunikation 078 707 93 93 l.nicod@paerke.ch
- Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Christoph Grosjean-Sommer 079 645 81 36
031 324 10 18 christoph.grosjean@bafu.admin.ch

Gerne geben die drei Medienstellen Auskunft und helfen, Reportagen und Interviews zum Thema zu vermitteln.

Links

Aktionen rund um «Mit PostAuto in die Schweizer Pärke»: www.postauto.ch/paerke

Infos, interaktive Webkarte und App «Schweizer Pärke»: www.paerke.ch

Informationskampagne: www.schweizer-paerke.ch

Bildlegende

Das Pärke-Postauto. (Bild: PostAuto Schweiz AG)

Aktuelle Fotos des heutigen Eröffnungsevents auf dem Bundesplatz können am 19.5.2014 ab 14 Uhr auf den Medienportalen von www.postauto.ch und www.paerke.ch heruntergeladen werden.

Beilage

Übersichtskarte der Schweizer Pärke in vier Sprachen.